

„Mit Planung nun endlich beginnen“

CUXHAVEN. Ratsherr Ulrich Schröder von der Partei „Di Linke“ fordert die Verwaltung der Stadt Cuxhaven auf, endlich eine Besichtigung beziehungsweise Inspektion der Gebäude auf dem Cuxhavener Bahnhofsgelände durchzuführen und anschließend den Sanierungsaufwand zu ermitteln.

Hierzu seien das Hochbauamt zuzurechnen und ziehen und möglicherweise auch externe Gutachter. Zwei Vertreter der „Bahnhofsinitiative Cuxhaven“ sollten nach Schröders Meinung zur Besichtigung eingeladen werden. Einen entsprechenden Antrag hat er zur kommenden Ratssitzung am **Donnerstag, 10. März**, gestellt, heißt es in der Pressemitteilung.

Bahnhofskauf beschlossen

Wie die CN berichteten, hatte der Rat der Stadt Cuxhaven auf seiner Sitzung am 4. November 2010 beschlossen, den Bahnhofsvorplatz, das Empfangs- und ehemalige Verwaltungsgebäude, das Gebäude des Bundeseisenbahnvermögens (Am Bahnhof 3) und das gesamte Areal zu erwerben. Seit diesem Beschluss sind vier Monate vergangen, ohne dass die Stadt die Gebäude in Augenschein genommen hat, wie Ulrich Schröder nach mehreren Nachfragen bei Bahn und Stadtverwaltung erfahren hat. „Dieses ist aber dringend erforderlich, um die Sanierungskosten zu ermitteln und die Planungen für die Zukunft des Cuxhavener Bahnhofs und seines Umfeldes voranzubringen. Der Ratsbeschluss beinhaltet auch die Einbeziehung der interessierten Cuxhavener Bürger“, so Schröder weiter.

Initiative gegründet

Daraufhin hat sich die „Bahnhofsinitiative Cuxhaven“ gegründet, die in die Planungen mit einbezogen werden möchte und bereits eigene Ideen entwickelt hat (CN v. 4. März). „Für mich ist es absolut unverstänlich, dass seitens der Verwaltung noch nicht einmal die zu erwerbenden Gebäude inspiziert worden sind. Wer etwas kaufen oder übernehmen will, der schaut sich die Objekte doch vorher genau an“, betont Ratsherr Ulrich Schröder.

Bürger mit einbeziehen

„Ich hoffe, dass der Rat meinem Antrag zustimmt, die Gebäude dann in Kürze besichtigt werden, sodass die notwendigen Instandhaltungsmaßnahmen festgestellt und beziffert werden können, um endlich mit konkreten Planungen zu beginnen. Hierbei sind die interessierten Bürger mit einzubeziehen. Es darf nicht noch weitere Zeit verloren gehen.“ (cn/jp)



Der Höhepunkt des Ehemaligen-treffens am AAG: 26 junge Sänger und Instrumentalisten vom Chor und aus der Ukulelen-AG spielten „Kriminal-Tango“ und „Lollipop“ und erhielten tosenden Applaus. Fotos: Sassen

Spagat zwischen Tradition und Wandel

Fast 1000 Ehemalige helfen mit ihren Mitgliedsbeiträgen bei der Förderung des Amandus-Abendroth Gymnasiums / Großes Treffen

VON THOMAS SASSEN

CUXHAVEN. Schule verändert sich fast so schnell wie die Gesellschaft. Wer könnte das besser bezeugen, als ein Ehemaliger. Im Falle des Treffens der ehemaligen Schüler des Amandus Abendroth Gymnasiums übernahm diese Aufgabe Dr. Alexander Wismeth (kl. F.), ein Rechtsanwalt aus Berlin, der vor 25 Jahren an der Schule sein Abitur gemacht hat.

Nach seinen Beobachtungen habe sich seine alte Schule positiv weiter entwickelt, sei mit der Zeit gegangen, was die Ausstattung und die neuen Unterrichtsformen angehe. Als inzwischen Außen-

stehender mache er sich aber Sorgen um die Innenstadt Cuxhavens wegen der vielen leer stehenden Geschäfte. Eine fortschreitende Erosion des bürgerlich geprägten Fundamentes dieser Stadt habe er beobachtet, eine Entwicklung, die sich auch auf die Arbeit in der Schule auswirken werde. Deren Aufgabe, die jungen Menschen auf das Leben nach dem Abi vorzubereiten, werde aufgrund der immer kürzeren Halbwegszeit von Wissen und dramatischer Veränderungen in der Welt (Globalisierung, Wiedervereinigung, Afghanistaninsatz der Bundeswehr, Aussetzung der Wehr-

pflucht) immer schwieriger. Der technische Fortschritt hätte inzwischen sichtbar auch in der Schule Einzug gehalten. Während zu seiner Abiturzeit noch Matrizen beschrieben wurden, hätten inzwischen Computer, Laptops und Whiteboards Einzug in den Unterricht gehalten. Neun solcher elektronischen Wandtafeln (Whiteboards) konnten inzwischen für das AAG angeschafft werden, wozu auch der Förderverein der Ehemaligen mit Spenden beigetragen hat. Ohnehin haben die im Verein zusammen geschlossenen 972 Ehemaligen einen nicht unerheblichen Anteil

daran, dass die technische Ausstattung der Schule, zum Beispiel mit einem Netzwerk für den Computerbetrieb sowie mit einem umfangreichen Instrumentensatz für den Musikunterricht ausgestattet werden konnte. Besonders erwähnte Schulleiter Robert Just in seiner Begrüßung das Vermächtnis des inzwischen verstorbenen, ehemaligen Schülers Paul Rausch. Er habe dadurch die Anschaffung von zahlreichen Instru-

menten für den Musikunterricht ermöglicht, die inzwischen in drei Musikklassen eingesetzt werden. Neu ist auch der bilinguale Unterricht. So werden in einer siebten Klasse Englisch ab der siebten Jahrgangsstufe auch im Fach Geschichte und später auch in anderen Fächern gesprochen. Damit würden die Schüler bestens auf den englischsprachigen Standard in Wirtschaft und Wissenschaft vorbereitet. Zum Mittag- und Abendessen trafen sich die Ehemaligen bei Hochdonner und Sport im Duhner Strandhotel. Dort schwebelten nicht nur die älteren Jahrgänge in Erinnerungen.



Für einen schwungvollen Auftakt sorgten Ulrich Schultze und die Schulband „Triple Stripe“ mit ihrem Auftritt.



Schulleiter Robert Just (l.) und Vereinsvorsitzende Sabine Pallentin begrüßten (v.l.) Carsten Allers, Paul Reyer, Dr. Claus Reyer, Klaus Sohnrey, und Max Krüger, die vor 60 Jahren an der Schule ihr Abi gemacht haben.

100 Elsbeeren für Kitas und Schulen

Bundesamt für Naturschutz ruft zu Pflanzaktion auf

KREIS CUXHAVEN. Das Bundesamt für Naturschutz (BfN) ruft Kindergärten und Grundschulen in Deutschland zu einer kleinen Pflanzaktion auf. Gepflanzt wird der Baum des Jahres 2011, die Elsbeere, auch die „schöne Else“ genannt. BfN-Präsidentin Prof. Beate Jessel hat im Jahr der Wälder die Schirmherrschaft für den sehr seltenen und schönen Baum übernommen. Kindergärten und Grundschulen, die sich an der Pflanzaktion beteiligen möchten, können sich ganz einfach unter www.naturdetektive.de für eine von 100 Elsbeeren bewerben. Einzige Teilnahmebedingung ist die Beschreibung des Pflanzortes verbunden mit der Bitte, ein Foto von der Pflanzaktion mit den Kindern für die Fotocollage bei den Naturdetektiven zur Verfügung zu stellen. Die kleinen Bäumchen sind in einem fünf Liter Topf verpackt und werden kostenlos bis April verschickt. Gepflanzt werden kann diese Elsbeere das ganze Jahr über. (cn/vek)



Die Elsbeere oder „schöne Else“ ist der Baum des Jahres 2011. Kitas und Grundschulen sind zu Pflanzaktion aufgerufen. Foto: Karl-Heinz Liebisch/pixelio

Auch neue Gruppen bei „Gesund und Fit“

Zahlreiche Veranstaltungen sind im Rahmenprogramm eingebunden / Am 19. und 20. März ist es soweit

CUXHAVEN. Bei der Messe „Gesund und Fit“ am 19. und 20. März im Veranstaltungszentrum Cuxhaven werden vielseitige Informationen rund um die Gesundheit geboten. Mitveranstalter ist die Selbsthilfekontaktstelle KIBIS im Paritätischen Cuxhaven, zwanzig Selbsthilfegruppen sind mit ihren Infoständen und ihrem vielseitigen Informations- und Aktionsangebot in der Kugelbake-Halle vertreten. Zum ersten Mal dabei sind zwei Gruppen, die sich im letzten Jahr gegründet haben, die Gruppe Herz-Kreislauf-Patienten und die Prostatakrebs Selbsthilfegruppe.

Kostenlose Messungen

Am Stand des Deutschen Diabetiker-Bunds werden wieder kostenlose Blutdruck- und Blutzuckermessungen angeboten, unterstützt von der Praxis Dr. Lemmerhirt. Bewegung bis ins hohe Alter zeigt die LAB (Lange Aktiv Bleiben) und lädt zum Mitmachen ein.

Verschiedene Geschicklichkeitstests werden angeboten und auch die „Rauschbrille“ kann wie-



Auf der Messe „Gesund und Fit“ werden auch zahlreiche kostenlose Messungen durchgeführt. Foto: Reese-Young

der ausprobiert werden, diesmal beim Blauen Kreuz. Durch das Aufsetzen dieser Brille wird ein alkoholisierten Zustand simuliert und die Einschränkungen durch Alkohol können direkt erlebt

werden. Mit Informationsständen beteiligen sich in diesem Jahr: Anonyme Alkoholiker, Al Anon und Alateen, Blaues Kreuz, Blinden- und Sehbehindertenverband Niedersachsen - Regionalverein

Elbe-Weser, zusammen mit dem Beirat für Behinderte des Landkreises Cuxhaven, BDH - Bundesverband Rehabilitation, Deutsche Fibromyalgie-Vereinigung, Deutsche ILCO, Deutscher Diabetiker-Bund, Deutscher Guttempler-Orden, Selbsthilfegruppe Herz-Kreislauf-Patienten, Interessengemeinschaft der Krebsnachsorge Cuxhaven, LAB - Lange Aktiv bleiben, Morbus Crohn/Colitis Ulcerosa Selbsthilfegruppe, Osteoporose Selbsthilfegruppe Cuxhaven, Prostatakrebs Selbsthilfegruppe Cuxhaven, Selbsthilfegruppe Schlafapnoe, Sozialverband Deutschland, Sozialverband VdK Niedersachsen/Bremen und „Verwaiste Eltern“.

Sie werden ihre Arbeit in der Ausstellungsfläche in der Kugelbake-Halle vorstellen und an ihren Beispielen zeigen, dass der Austausch in einer Gruppe wirklich hilft, Krankheit, Behinderung oder schwierige Lebenssituation besser zu bewältigen. Rechtzeitig zur Messe erscheint die neue Auflage des Selbsthilfe-Wegweisers, der kostenlos am Stand der KIBIS erhältlich ist. (cn/hwi)